

Ein vielversprechender Bayernligaauftakt der Bavaria-Kraftdreikämpfer

Stemmclub setzt sich überlegen an Tabellenspitze – Weltmeister Kondraschow verstärkt Team



Erfreuliche Verstärkung für die Bayernligastaffel des Stemmclubs: Ex-Weltmeister Jewgenij Kondraschow

Für einen respektablen Einstieg in die Kraftdreikampf-Bayernligarunde 2015 sorgte der Stemmclub Bavaria 20 Landshut. Mit 1335,54 Relativpunkten distanzierte die Bavaria-Staffel im direkten Vergleich sieben weitere Konkurrenzvereine klar und hievte sich vor dem TSV Katzwang (1260,63 kg relativ) und der gastgebenden TSG Augsburg (1216,92) an die Tabellenspitze.

Bavaria-Abteilungschef Andre Ignor schöpft nun ob des erfolgreichen Saisonauftaktes in der Bayernliga wieder berechnete Hoffnungen, an vergangene Erfolge anzuknüpfen. Mit Wehmut sehnt man sich die Zeiten herbei, als der Stemmclub zu den Topadressen der nationalen Elite zählte. Sechsmal holten er die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Kraftdreikampf und viermal im Bankdrücken. Von 1985 bis 2011 bildeten der Stemmclub und die erste Bundesliga eine Symbiose, die nun über die Bayernliga eine Fortsetzung sucht. Leider scheiterten seitdem alle Versuche, ins Kraftdreikampf-Oberhaus zurückzukehren.

Nun scheint sich aber dank einer wahrlich weltmeisterlichen Verstärkung das Blatt zu wenden: Superschwergewichtler Jewgenij Kondraschow, bereits vor Jahren in den Diensten des Stemmclubs, verstärkt seit 2015 wieder die Bavaria-Staffel. Der Welt- und Europameister, 27fache deutsche Champion und mit einem Dreikampfrekord von 1010 kg seit 2006 stärkster Athlet aller Zeiten sorgte erwartungsgemäß im Bava-

ria-Trikot für die tonangebende Leistung in der Bayernliga. Ohne sich voll zu verausgaben, beugte er 335 kg, drückte 245 kg auf der Bank und zog 320 kg aus dem Kreuz. Mit seinen 900 kg im Dreikampf lag er nicht nur mit der Maximallast deutlich vor allen anderen Mannschaftshebern, sondern sorgte auch mit 501,39 Relativpunkten für das Ausnahmeergebnis.

Sein Bayernliga-Debüt feierte Andreas Gerdt und verbuchte hinter Kondraschow die beste Leistung. Allerdings strapazierte er zum Auftakt die Nerven der Betreuer, weil er alle drei möglichen Versuche benötigte, um sein Anfangsgewicht in der Kniebeuge (240 kg) in die Wertung zu bringen. Danach aber lief es einwandfrei und seine erzielten 418,95 Wilks-Punkte ließen erkennen, dass er noch längst nicht an seinen physischen Grenzen kratzt.

Selten so gelassen sah man Ludwig Rieger mit der Hantel agieren. Schade, dass ihm der Kreuzheberrekordversuch an 303 kg misslang. Ohne Frage sichern ihm seine 415,21 Relativzähler auch weiterhin einen Stammplatz in der „Ersten“.

Obwohl er diesmal mit seinem Resultat nicht in die Wertung kam, ließ Alexander Denk Teamgeist erkennen, zumal er sich – zumindest bei der Wahl seiner Startgewichte - die üblichen risikoreichen Steigerungen verkniff und überaus bedacht an die Hantel ging.

Ergebnisse: 1. STC Bavaria 20 Landshut (1335,54 kg relativ); Einzelergebnisse: Andreas Gerdt 685 kg (Kniebeuge 240/Bankdrücken 195/Kreuzheben 250- rel. 418,95), Ludwig Rieger 680 kg (250/140/290- rel. 415,21), Jewgenij Kondraschow 900 kg (335/245/320- rel. 501,39), Alexander Denk 605 kg (235/140/230- rel. 401,84), 2. TSV Katzwang (1260,63), 3. TSG Augsburg (1216,92), 4. SC Oberölsbach (1172,24), 5. ESC Neuaubing (1142,84), 6. HSC Pfatter (1030,40), 7. KSC Frauenau (972,91), 8. SC Wald (896,60).

Dr. Karl Greiner